

Die Saale, welche bei Bernburg die Fuhne teilweise aufnimmt, hat für den Bitterfelder Kreis weder Einfluß noch sonst Interesse, um so bemerkenswerter ist für uns die Fuhne.

Zwischen Anhalt und Preußen — Kreis Bitterfeld — zieht sich von Ost nach West das Thal der Fuhne oder des Landgrabens. Dieses breite Wiesen-, Mohr- und Sumpftal mit seinen ganz flachen Gehängen hat kaum ein Gefälle und trotzdem oder eben deshalb auffallender Weise zwei Gefälle. Ungefähr bei Löberitz stagnieren nämlich die sumpfigen Gewässer zu jeder Zeit, selbst bei Hochwasser; etwas östlich hiervon fließen die Wasser träge **nach Osten**, um bei Jexnitz in Anhalt in die Mulde einzumünden, während entgegengesetzt von der Stelle des Wasserstillstandes die Fuhne **nach Westen** — ebenfalls langsam — abfließt. Der Stagnationspunkt verschiebt sich nie, und bleibt daher dieser Doppellauf bei allen Wasserständen derselbe.

Die Fuhne bildet von dem Dorfe Wolfen ab, — wo sie ganz in anhaltisches Gebiet übertritt, um jedoch schon nach kurzem Lauf von etwa 3 Kilometer Länge bei Jexnitz in die Mulde zu fließen, — bis zur nordwestlichsten Spitze des Kreises bei Plöz in einer Ausdehnung von etwa 26 Kilometer die Landes- und Kreisgrenze vom Herzogtum Anhalt einerseits, und dem Königreich Preußen bezw. Kreis Bitterfeld andererseits. Nur die Dörfer Capelle und Salzfurth liegen jenseits, dagegen das benachbarte anhaltische Dorf Wadendorf diesseits der Fuhne.

Das Bett der Fuhne ist durchschnittlich $5\frac{1}{2}$ Meter breit. Der Landgraben als Bach ist vor mehreren hundert Jahren in der sumpfigen Fuhne in einer Breite von $1\frac{1}{2}$ Ruthe und darüber angelegt, um die auf beiden Seiten liegenden Grundstücke kulturfähig zu machen. Eine Neuregulierung plante man vor 30 Jahren, wozu bereits die Aufnahme des Inundationsgebietes fertig war; da aber die erheblichen Kosten in keinem Verhältnis zu den Vorteilen standen, so nahm man von der Ausführung des Projektes Abstand.

Die westwärts fließende Fuhne nimmt linksseitig auf:

1) den Strengbach; derselbe entspringt bei Cursdorf im Merseburger Kreise, tritt bei Quez aus dem Saal- in den Bitterfelder Kreis, durch-